

Diözesanmuseum St. Afra

von Eugen Kleindienst

Viele interessierte Mitglieder des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte erwarten Informationen zum Stand des Projektes „Diözesanmuseum St. Afra“. Als dieses Vorhaben Ende der 80er Jahre konzipiert wurde, ging man von drei Abschnitten aus, in die sich das Projekt gliedern lassen sollte. Die Gesamtkosten wurden zunächst auf 8 Mio. DM und alsbald auf etwa 14 Mio. DM geschätzt. Die Wirklichkeit der relativ anspruchsvollen baulichen Situation um den Dom hat diese Prognosen längst überholt. Inzwischen liegen die Gesamtkosten für das Diözesanmuseum bei ca. 25 Mio. DM. Hinzu kommen eine Reihe von Baumaßnahmen, die im Bereich des Domkreuzgangs, der angrenzenden Nebenräume und Kapellen sowie der darüberliegenden Verwaltungsräume bis hin zur Sanierung der teils recht maroden Dächer erforderlich waren. Unter dem Titel „Museum“ liefen eigentlich mehrere Maßnahmen zugleich, die man zwar grundsätzlich voneinander trennen muß, die praktisch aber schwer zu trennen sind:

- a) Generalsanierung der Gebäude Frauentorstraße und Kornhausgasse, Innenhof, Domkreuzgang und Nebenräume des Domes, Sanierung der Nordfassade des Domes.
- b) Ausbau der Dachgeschosse, Sanierung der Dächer der Gebäude Frauentorstraße und Kornhausgasse.
- c) Neubau einer Museumshalle, Umbau der Bibliothek und angrenzender Bereiche für Eingangsbereich und Nebenräume des Museums.

Das Museum selbst umfaßt einen Eingangsbereich, die bisherige Ordinariatsbibliothek, eine neu gebaute große Halle, den Kreuzgang und die neben dem Kreuzgang liegenden Räume und Kapellen. Es wird betreten im Bereich Kornhausgasse und kann im Rundgang in den Dom hinein verlassen werden.

Für das Museum wurden bis jetzt etwa 14 Mio. DM ausgegeben. Etwa 8–10 Mio. DM sind für seine Fertigstellung noch erforderlich. Die schwierige finanzielle Lage der Diözese veranlaßte die Finanzverwaltung mit Rücksicht auf eine Reihe von Kürzungen im Bauwesen, das Projekt Diözesanmuseum 1994 vorerst zu einem Zwischenabschluß zu führen. Aus 1993 noch bewillig-

ten Haushaltsresten wird der Museumsbau außen und im Eingangsbereich völlig fertiggestellt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die große Halle schon ab 1995 von Zeit zu Zeit auch für eine Ausstellung „provisorisch“ genutzt werden kann. Der Innenausbau des Museums kann – je nach Haushaltslage – in Schritten vorangehen. Die gegliederte Struktur der einzelnen Räume und Museumsteile macht dies ohne weiteres möglich. Mit einer Gesamteröffnung ist aufgrund dieser Verzögerung jedoch vor Ende dieses Jahrzehntes nicht zu rechnen.

Dennoch ist das Projekt gestartet, weit vorangekommen und wird auch vollendet werden. Es wird einen Beitrag zur kirchlich-religiösen Kultur unserer Heimat leisten und in einer sehr attraktiven Situation untergebracht sein.

Das Diözesanmuseum St. Afra ist ein Kulturbeitrag der Diözese Augsburg. Kultur hat etwas mit Identität zu tun. Darum darf man Kultur auch in Zeiten sehr knapper Kassen nicht in unmittelbare Konkurrenz zu ökonomischen Faktoren setzen. Identität ist mehr als Ökonomie und Finanzen. Als ein identitätsstiftender Beitrag für die religiös-kirchliche Kultur sollte das Diözesanmuseum St. Afra auch in Zeiten der Sparsamkeit noch den Einsatz von Geldern wert sein. Für diejenigen, die zum Bau oder zum Erwerb bzw. zur Restaurierung von Exponaten helfen wollen und so die Spannung zwischen Kultur und Finanzen mit einem eigenen Beitrag abbauen können, sei der Hinweis gestattet, daß Spenden unter dem Kennwort „Diözesanmuseum“ von der Diözese Augsburg jederzeit dankbar entgegengenommen werden. Wir stellen Spendenquittungen aus und werden die Spender größerer Beträge auf Wunsch auch im Museum dokumentieren (LIGA-Bank, Augsburg Kto.Nr. 100 064, BLZ 720 903 00).

Alle, die an diesem Diözesanmuseum Interesse haben, seien durch diesen knappen Bericht versichert, daß das Museumsprojekt, auch wenn es langsamer vorangeht, weiterhin lebt. Allen, die zur Vollendung beitragen können, sei Dank gesagt.